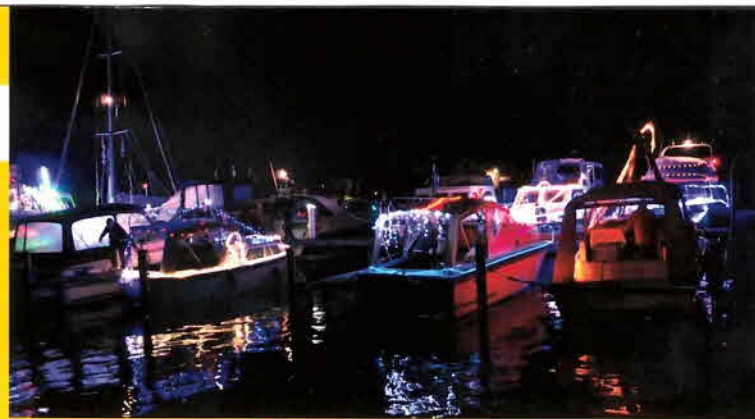


## WASSERSPORT

## Der Motor-Yacht-Club Preußen

ALLES, ABER KEINE  
SCHÖNWETTER-KAPITÄNE

Die Bezeichnung „UHW km 6,2 LU“ hinterlässt beim gemütlichen Tretbootfahrer nur zuckende Achseln. Den erfahrenen Binnen-Seebären führte diese Angabe unlängst ans linke Ufer der Unteren Havel Wasserstraße bei Kilometer 6,2 und somit zum nächsten Wegpunkt der Orientierungsregatta des Motor-Yacht-Club Preußen. Am 10. Juni wurde der Wettbewerb, der in die Berliner Meisterschaft eingeht, zum 17. Mal in Alt Gatow ausgetragen und stellte nicht nur für den ADAC Ortsclub ein Highlight dar – gleich 27 Berliner Teams kamen im Vereinshafen zusammen. Orientierung, Gleichmäßigkeit und detailliertes Wissen waren gefragt und brachten am Ende Klaus Fronmüller (MYCP) mit seiner Crew der MY Swoboda als klassenübergreifenden Sieger hervor. Ehrgeiz zeichnet den MYC Preußen in all seinem Bestreben aus. „Wir sind keine Schönwetter-Kapitäne, die zum Biertrinken rausfahren. Wir sind ein Sportverein“,



betont Jörg Hartmann, Sportleiter des Clubs. Die eigens auferlegte Messlatte schlägt sich nicht zuletzt auf die Rennsport-Abteilung des Vereins nieder. Neben dem von der ADAC Stiftung geförderten Mike Szymura, der den Sprung aus dem eigenen Nachwuchs in die Formel 1 und somit die Elite des Motorbootsports geschafft hat, feierte der MYCP 2016 einen Europameister sowie einen 1. und 2. Platz einer Deutschen Meisterschaft in verschiedenen Klassen.

Im Bereich Breitensport steht am 2. September das nächste Event an. Vor der Kulisse der Pyronale Berlin wird dann das am fantasievollsten geschmückte Boot mit dem 11. Nachtpokal ausgezeichnet. Eine schnöde Lichterkette macht hier allerdings schon lange keinen Sieger mehr, wie Hartmann weiß: „Aus einem kleinen Sportboot wird dann schnell ein großes Wikingerschiff mit entsprechender Crew.“